

Nachts zu viele

Landungen in

Düsseldorf

Dem Flughafen
drohen jetzt höhere
Zuschläge.

WZ
Ar.M
S.7

Düsseldorf. Dem Düsseldorffer Flughafen drohen höhere Zuschläge für verspätete Landungen nach 23 Uhr. Nordrhein-Westfalens Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) kritisierte am Freitag im Landtag: „Die Situation am Flughafen Düsseldorf war in den letzten beiden Sommerinakzeptabel und darf sich so nicht wiederholen.“

Der CDU-Abgeordnete Olaf Lehne sagte, die von den Grünen als zu lax kritisierte Entgeltordnung für Verspätungsflüge sei für Düsseldorf zwar bis 2020 verbindlich geregelt, Anpassungen seien aber im Gespräch. Nach 22.15 Uhr sollten keine Landungen mehr eingeplant werden.

Im vergangenen Jahr seien in Düsseldorf 2032 Flugzeuge zwischen 23 und 6 Uhr morgens gelandet, sagte Grünen-Fraktionschef Arndt Klocke. Seit 2013 (807 Flugzeuge) seien die Zahlen ständig gewachsen. Es dränge sich der Verdacht auf, dass die Fluggesellschaften Ausnahmeregelungen verstärkt zur Regelmachten, um wirtschaftliche Vorteile zu erzielen. In den vergangenen zehn Jahren seien in Düsseldorf nur 14 Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen Nachtflügen abgeschlossen und nicht einmal 50 000 Euro an Bußgeldern verhängt worden

» Wirtschaft Red

Höhere Gebühren für späte Landungen gefordert

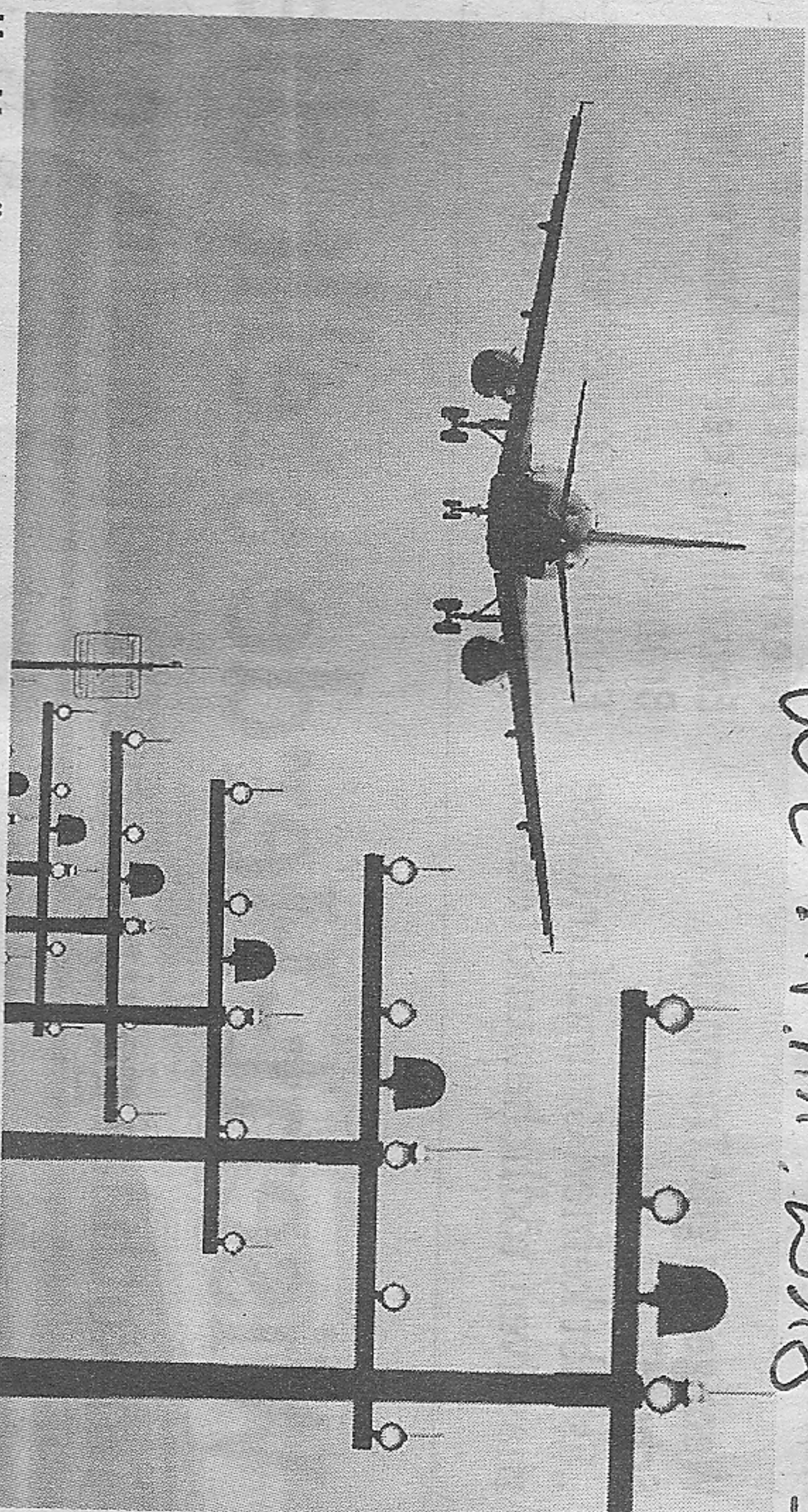
Fluggesellschaften versprechen bis 2020 Verbesserungen bei Nachtflügen in Düsseldorf.

Von Ellen Schröder

Düsseldorf. Der größte Arbeitgeber in Düsseldorf ist für Nachbarn und Umfeld einfach zu laut – und das vor allem in der Nacht. Aus Protest gegen die steigende Zahl der Nachtflüge haben sechs Initiativen gegen Fluglärm in diesem Sommer mehr als 13 000 Unterschriften für ein Nachtflugverbot am Düsseldorf Airport ab 22 Uhr gesammelt und an Landesverkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) übergeben.

Noch nie sei die Zahl der Flugbewegungen nach 22 Uhr so groß gewesen, beklagen die Fluglärmgegner. Doch für die Landesregierung sieht Wüst keine Möglichkeit, das Nachtflugverbot durch eine Aufhebung einzelner Ausnahmeregelungen durchzusetzen. Im Landtag betonte der Minister am Freitag aber auch, dass die Situation am Düsseldorf Flughafen in den vergangenen beiden Sommerinakzeptabel gewesen sei und sich so nicht wiederholen dürfe. Er reagierte damit auf einen Antrag der Grünen, die hinter den nächtlichen Verspätungen in Stockum Kalikil vermuten: „Es drängt sich der Eindruck auf, dass es sich um eine Strategie der Fluggesellschaften handelt, die die lauten Sanktionen ausnutzen, um wirtschaftliche Vorteile zu erzielen“, sagte der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im

WZ
Ar.M
2018
S.7



Um Verspätungen zu vermeiden, wollen Airlines künftig mehr Maschinen einsetzen und den Flugplan nicht mehr so knapp kalkulieren.

Foto: dpa

NRW-Landtag, Arndt Klocke. Verspätete Landungen seien immer häufiger die Regel und keine Ausnahme mehr. Klocke forderte die Landesregierung auf, Klartext mit dem Flughafen zu reden und eine unabhängige Prüfkommision einzurichten. Späte Landungen nach 23 Uhr müssten ähnlich wie am Flughafen Hamburg mit höheren Gebühren belegt werden.

Der CDU-Abgeordnete Olaf Lehne mit Wahlkreis im Düsseldorf Norden sagte, die von den Grünen als zu lax kritisierte Entgeltordnung für verspätete Nachtflüge sei für Düsseldorf zwar bis 2020 festgelegt, Anpassungen seien aber im Gespräch.

Auch Susana dos Santos Herrmann (SPD) ist überzeugt, dass sich mit einer neuen Gebührenerordnung einiges bewegen lasse. Die jetzigen Genehmigungen seien bestandskräftig,

sagte Wüst. Trotzdem betrachte er die Situation „mit großer Sorge“.

Der Flugpfeil in Hamburg mit Vertretern von Bund, Ländern und der Luftverkehrswirtschaft sei ein erster Schritt gewesen. Wirtschaft und Politik hätten versprochen, gegen Verspätungen und Flugausfälle vorzugehen. Der Minister setzt zudem auf die Bereitschaft der Fluggesellschaften, ihre Flugpläne zu optimieren. „Eurowings hat geliefert“, so der Minister. Die Lufthansa-Tochter hat angekündigt, dass die letzten Eurowings-Maschinen künftig bis spätestens 22.15 Uhr in Düsseldorf landen sollen. Außerdem will Eurowings die Zahl der Reserveflugzeuge erhöhen, damit diese einspringen können, wenn ein Flieger erheblich verspätet ist oder ganz ausfällt. Das Chaos an den Sicherheits-

ZAHLEN

NACHTFLÜGE Planmäßig dürfen Flugzeuge am Düsseldorf Airport zwischen 23 und 6 Uhr morgens weder starten noch landen. Laut NRW-Verkehrsministerium landeten im vergangenen Jahr 2032 Flugzeuge zwischen 23 und 6 Uhr in Düsseldorf. 2013 waren es 807 Flugzeuge, 2014 230 Jets, in 2015 1391 Maschinen und im Jahr 2016 2018 Flugzeuge.

BUNDESWEIT Beim Luftfahrt-Bundesamt gingen von Januar bis September 2018 insgesamt 3212 Beschwerden ein und damit schon fast 700 mehr als im gesamten Vorjahr (2533). Die Passagiere beschwerten sich 2018 vor allem über verspätete (1541) oder gestrichene (1529) Flüge.

schleusen hat der Düsseldorf Flughafen wohl immer noch nicht im Griff. Laut Verdi gab es in den vergangenen Tagen wieder lange Schlangen und Wartezeiten von bis zu einer Stunde. „Offensichtlich haben sich Bundespolizei und die Datenspezialisten vom Airport Research Center (ARC) verkalkuliert und zu wenig Personal geordert“, sagt Verdi-Sprecher Özay Tarim. „Uns ist egal, wer verantwortlich ist, aber das Schwarz-Peter-Spiel muss endlich ein Ende haben.“